

---

## Pressemitteilung

18.09.2013

---

### **Türkisch-deutscher Austausch im Koffer +++ „Flaxxini – eine Reise um die Welt“ macht Station an der Käthe-Paulus-Schule +++ Kinderinitiative in Bad Orb e. V. fördert interkulturelle Kompetenz**

Die Clowns Flax und Max machen heute auf ihrer Weltreise Station an der Käthe-Paulus-Schule in Mainhausen. Sie erfreuen die Kinder der Schulgemeinde mit Akrobatik, Clownerie und erzählen von ihren Reisen durch die Länder der Welt.

Und sie haben etwas mitgebracht: einen leeren Koffer. Die Kinder der 3a und 3b legen Steckbriefe von sich und selbst gebastelte Ketten als Geschenke hinein. Flax und Max nehmen den Koffer auf ihre Reise mit in die Türkei. Die Ortadogu Koleji -Schule liegt in Diyarbakir und hat eine besondere Beziehung zu Deutschland, denn hier wird Deutsch als Fremdsprache unterrichtet. Die Drittklässler der KPS haben außerdem Plakate gestaltet, auf denen sie für die Kinder ihrer Partnerschule ihren Ort und ihre Schule vorstellen.

„Unsere Kinder haben sich im Unterricht schon intensiv mit der Türkei als Land beschäftigt, sie freuen sich, bald auch noch mehr über die Kultur zu erfahren“, sagt die Lehrerin Eva Haubner, die mit ihrer Kollegin Christine Böttcher das Projekt in den dritten Klassen durchführt.

Gerald Flinner, Geschäftsführer der Kinderinitiative in Bad Orb, fasst das Anliegen des eingetragenen Vereins zusammen „Wir brauchen dringend mehr Integration und kulturellen Austausch. Flaxxini hilft interkulturelle Kompetenz zu entwickeln.“ Das Projekt, welches die Kinder bis zum Ende der vierten Klasse mit ihrer Partnerschule in der Türkei in Verbindung halten möchte, wurde durch das Staatliche Schulamt Offenbach an die Käthe-Paulus-Schule vermittelt.

„Es ist toll zu erfahren, wie verschieden die Menschen leben, wie ähnlich sie aber doch denken und fühlen“, freut sich auch Schulleiter Stefan Wesselmann über den Besuch und die Teilnahme seiner dritten Klassen an dem Projekt. „Ich bin heute schon gespannt, was Flax und Max beim nächsten Mal von ihrem Besuch an der Ortadogu Koleji - Schule berichten werden und was sie uns in ihrem Koffer mitbringen werden.“

Auf diesem Wege – da sind sich Schule und die Kinderinitiative einig – könne auf beiden Seiten die sprachliche und kulturelle Verschiedenheit nicht als fremd und bedrohlich, sondern mit Respekt als andere Kultur gesehen und als Bereicherung erlebt werden.